

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 19. Juni

Vorsitzende Bgm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer und Hoß.

StR. Baron beantragt die Ueberlassung eines Teiles des Türkenschanzparkes im 18. Bezirk zur Veranstaltung eines Festes durch Mitglieder des Ortsschulrates und des Lehrkörpers des 18. Bezirkes. ~~zurückgezogen~~ [Ang.]

Die Abteilung der Liegenschaften E.Z. 394 des Grundbuches Unter-Döbling im 19. Bezirke wird genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Lechant wird die Abteilung der Liegenschaften E.Z. 6, 195 und 420 in Gersthof auf 28 Baustellen und 2 Baustellenteile genehmigt. Die Liegenschaften befinden sich zwischen der Erndtgrasse, Bastiengasse, Witthauer-gasse und Herbeckstraße.

Dem Projekte für die Kopfplasterung der Theresiengasse im 18. Bezirk zwischen Jörgerstraße und Schumann-gasse wird mit den Kosten von 46.500 K zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Götz wird das Projekt für die Kopfplasterung der Tannbruggasse im 12. Bezirk zwischen Ratschky- und Rollinggasse mit den Kosten von 17.000 K genehmigt.

Dem von StR. Grünbeck vorgelegten Projekt für den Kanalneubau in der Odoakergasse von der Neuen Roterdstraße bis zur Seeböck-gasse im 16. Bezirk wird mit dem Erfordernis von 8500 K zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Knoll wird die Anlage von 23 Einzelgräbern an der linken Friedhofplanke im Friedhof in Hirschatetten genehmigt.

StR. Kleiner beantragt die Holzstübelplasterung des Platzes vor der Mariahilferkirche im 6. Bezirk mit den Kosten von 16.800 K.

Die Herstellung einer eisernen Gitterabfriedung und einer Randpflanzung für den Spiel- und Eislaufplatz 6. Bezirk Linke Wienzeile sowie Aufstellung des Hydranten und die Aufstellung von Bänken daselbst wird mit den Kosten von 4720 K genehmigt.

Eine neue Hauptfeuerwache der Stadt Wien. In dem Bestreben den Feuerschutz der westlichen Bezirke wesentlich zu verbessern, hat der Gemeinderat die Errichtung der Hauptwache Mariahilf beschlossen. Diese Hauptwache der Berufsfeuerwehr wurde auf jenem Teile der ehemaligen Gumpendorfer Schlachthausrealität errichtet, welcher von der Linken Wienzeile, Wallgasse, Mollardgasse und Bisvogelgasse begrenzt ist. Sie besteht aus einem zweistöckigen Offiziersgebäude und einem einstöckigen Anstaltsgebäude, welche zwei Seiten eines 1800 m messenden Hofes abschließen während die zwei anderen Seiten des letzteren gegen die Wienzeile und Eis-

vogelgasse durch architektonisch ausgestattete Mauern mit Füllungs-gittern abgefriedet sind. Das Offiziersgebäude enthält die Diensträume und Wohnungen der Offiziere und Unterbesatzten, das Mannschaftsgebäude, die Gerätehalle, den Turnsaal, die Werkstätten, und den Mannschafts-Tagraum im Erdgeschoß, ferner einen großen Schlafsaal für 60 Mann, Wasch- und Baderäume, Lehr- und Krankenzimmer sowie eine Küche im 1. Stock, endlich einen Schlauchwaschraum im Dachgeschoß. In der Mitte des Mannschaftsgebäudes erhebt sich der Steigerturm mit einer Übungsfront. Der große Hof dient teils als Übungsplatz, teils ist er gärtnerisch ausgestaltet. In der Mitte der Einfriedungsmauer zwischen den Ausfahrtstoren ist ein Torwächterhäuschen errichtet. In der Architektur der Gebäude wurde auf malerische Massenwirkung gesehen, was namentlich die hohen roten Dächer und der Turm beitragen. An einer Ecke des Offiziersgebäudes wurde die Figur eines Feuerwehrmannes angebracht, die der akademische Bildhauer Theodor Iglar ausgeführt hat. Die Beheizung erfolgt durch Gasöfen, die Beleuchtung im allgemeinen durch elektrisches Licht. Der Baugrund besitzt einen Wert von 307.000 K, die Kosten des Baues und der Einrichtung betragen rund 620.000 K. In der neuen Hauptwache wurde eine moderne Feuermeldeanlage eingerichtet, deren Kosten sich einschließlicher erforderlichen Leitungen auf ungefähr 209.000 K belaufen. Durch wesentliche Vermehrung der Feuermeldeautomaten und durch Herstellung eines weitverzweigten Leitungsnetzes in dem auf die Bezirke Mariahilf und Neuba und Teile der Bezirke Margareten, Meidling, Rudolfsheim und Fünfhaus sich erstreckenden Ausrüstungsgebiete dieser Feuerwehr ist eine rasche Alarmierung der Berufsfeuerwehr gewährleistet.

Der Bauentwurf wurde vom Stadtbauamte unter der Oberleitung des Oberbauamtes Pürzl von dem Bauinspektor Göller und dem Architekten Peller ausgearbeitet. Die ständige Bauaufsicht führten die Ingenieure Fürst und Urban. Das Referat im Stadt- und Gemeinderate erstatteten die Stadträte Schwer und Kleiner. Die Erledigung aller auf den Bau bezüglichen Geschäftsstücke und die Berichterstattung im Magistrat oblag dem Vorstand der Magistratsabteilung IV Magistratsrat Dr. Madjera, mit der vorbereitenden Bearbeitung dieser Stücke war Magistratssekretär Dr. Klaus betraut. Die Rechnungsrevision besorgte Oberrevident Petrak. Morgen Samstag, 11 Uhr vormittags findet eine Besichtigung dieser Hauptfeuerwache durch den Gemeinderat statt.

Dienstjubiläum. Die Beamtin der städt. Stellwagenunternehmung Paula Mittler vollendete gestern ihr 25. Dienstjahr, aus welchem Anlasse ihr mehrfache Ehrungen zu Teil wurden. Die vorgesetzte Direktion widmete der pflichttreuen, eifrigen Beamtin nebst Worten der besonderen Anerkennung eine Remuneration und auch die Kolleginnen und Kollegen fanden sich mit einer Ehrengabe ein.

Die Bezirksvertretung Josefstadt hält am Mittwoch, den 24. d.M. um 4 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.